

Zu große Busse und zu hohe Kosten

Gemeinde Wellheim soll Schüler aus Gammersfeld selbst befördern – Diskussion um Feuerwehrauto

Von Manfred Völkl

Wellheim – Die Sanierung der Wasserversorgung, der Schülerverkehr aus Gammersfeld und die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs standen im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Wellheimer Marktgemeinderats. Angesichts der angespannten Finanzlage wurde insbesondere über die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrautos kontrovers diskutiert.

Um viel Geld geht es auch bei der Wasserversorgung. Rund 1,23 Millionen Euro soll die Erneuerung der 710 Meter langen Leitung vom Wellheimer Rathaus bis zum Autohaus Bigler in der Neuburger Straße kosten. Nenne Wöhrlein vom Ingenieurbüro WipflerPlan stellte die Planungen vor. Ihr Kollege Franz Kühr erläuterte die Ergebnisse der Kanaluntersuchung. Er favorisierte eine Sanierung im geschlossenen Verfahren, bei der eine dünne Beschichtung in den bestehenden Kanal eingebracht wird. Die Kosten für den bislang untersuchten Hauptkanal würden damit rund 134 000 Euro betragen. Bei einem vollständigen Neubau wäre man hingegen bei mehr als einer Million Euro.

Da die Hausanschlüsse noch nicht untersucht wurden, beauftragte der Gemeinderat das Ingenieurbüro einstimmig mit deren Begutachtung. Erst danach soll endgültig über die Sanierung entschieden werden. Allerdings herrscht Zeitdruck: Das Staatliche Bauamt plant, die Staatsstraße in den kommenden Jahren neu zu asphaltieren. Die Sanierungsarbeiten müssen entsprechend abgestimmt werden. Auf die Bürger kommen finanzielle Belastungen zu, da die Maßnahmen über Bemessungsbeiträge finanziert werden sollen, deren Höhe noch nicht feststeht.

Auch die künftige Beförderung von sechs Grundschulkindern aus Gammersfeld beschäftigte den Gemeinderat. Ab Januar 2027 kann der neue Linienbus aufgrund seiner Höhe nicht mehr durch den Tunnel fahren. Die Gemeinde soll deshalb nach Willen des Landratsamts die Schülerbeförderung selbst organisieren. Bürgermeister Robert Husterer berichtete, dass bislang



Zu eng: Ab 2027 soll die Gemeinde Wellheim laut Landratsamt die Beförderung der Grundschul Kinder aus Gammersfeld selbst organisieren, weil der neue Linienbus nicht mehr durch den Tunnel passt. Foto: Manfred Völkl

AUS DER SITZUNG

■ Beim geplanten **Solarpark Gammersfeld I** stellte Landschaftsarchitekt Hans Bracher die Bauleitplanung vor. Leonhard Mayinger (AfD) und Melanie Prais-Obel (FWW) wiesen auf Drainagen hin, die bereits in den 1970er-Jahren auf einer der vorgesehenen Flächen verlegt worden seien.

Diese müssen bei der Planung berücksichtigt werden. Mit elf zu zwei Stimmen beschloss der Gemeinderat die Fortsetzung des Bauleitverfahrens.

■ Der **Fortschreibung des Regionalplans für erneuerbare Energien** wurde einstimmig zugestimmt.

■ Ebenfalls einstimmig erfolgten die **Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2024** sowie die Zustimmung zum Jahresabschluss der Wasserversorgung. Dieser weist für 2025 einen Verlust von 102 437 Euro aus. Mit elf zu zwei Stimmen beschloss das Gremium zudem die Rückkehr

zur staatlichen Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt.

■ Leonhard Mayinger erkundigte sich nach dem **niedrigen Wasserstand der „Hü“** in Biesenhard und wollte wissen, ob es sich um einen Löschweier handelt. Die Verwaltung wird dies klären. *vma*

weder Angebote von Taxiunternehmen noch eine Entscheidung des Landratsamts über den möglichen Einsatz des Flexi-Busses vorliegen. Deutliche Kritik übte Daniel Maile (GfW). Der Landkreis komme seit Jahren seiner Verpflichtung zur Sanierung der Kreisstraße zwischen Gammersfeld und Wellheim nicht nach, verlange nun aber von der Gemeinde, die Schülerbeförderung selbst zu übernehmen. Seine Kritik fand im Gemeinderat breite Zustimmung. Eine Entscheidung wurde bis zum Eingang der ausstehenden Informationen zurückgestellt.

Eine intensive Diskussion entwickelte sich bei der geplanten Ersatzbeschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 10 für die Feuerwehr Wellheim-Konstein. Bürgermeister Husterer informierte darüber, dass gemeinsam mit der Gemeinde Egweil die Ausschreibung für drei Hersteller vorbereitet wurde. Nun müsste der Förderantrag gestellt werden, den Egweil bereits eingereicht hat. Geschäftsleiter Christoph Lautner verwies jedoch auf die angespannte Haushaltslage. Bis 2029 bestehe keinerlei finanzieller Spielraum. Alexandra Rödl-

Forster (GfW) stellte deshalb die Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeugs zur Diskussion. Husterer äußerte Bedenken, da überwiegend Fahrzeuge angeboten würden, die andere Feuerwehren wegen mangelnder Eignung bereits ausgesondert hätten.

Der zweite Kommandant der Feuerwehr, Roland Schneider, erläuterte die Notwendigkeit einer Neuanschaffung. Zwischen Feuerwehrverantwortlichen, Gemeinderäten und Verwaltung entwickelte sich eine kontroverse Diskussion. Melanie Prais-Obel (FWW) schlug ein gemeinsames Gespräch zwischen

Rat und Feuerwehr vor, um die offenen Fragen angesichts der Finanzlage zu klären. Erst danach soll über die Ersatzbeschaffung entschieden werden.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die kostenlose Überarbeitung des Feuerwehrbedarfsplans durch Kreisbrandinspektor Franz Waltl. Ebenso einstimmig wurde die Bewerbung um ein Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz des Bundes beschlossen. Sämtliche Ortsfeuerwehren hatten sich dafür ausgesprochen. Auch die erforderlichen Mannschaften können gestellt werden. *EK*

„Thirmeyer“ macht nächsten Schritt

Gemeinderat Schernfeld stimmt Planunterlagen für neues Wohngebiet zu – Zuschuss für Arbeiten an Halle der DJK Schönfeld

Von Carina Schimmer

Schernfeld – In einer öffentlichen Sitzung hat sich der Gemeinderat Schernfeld unter anderem mit der weiteren Entwicklung des Baugebiets „Thirmeyer“, einem Zuschuss für die DJK Schönfeld sowie verschiedenen Bau- und Infrastrukturvorhaben beschäftigt.

Zu Beginn der Sitzung stand die Aufstellung des Bebauungsplans Schernfeld „Thirmeyer“ auf der Tagesordnung. Gleichzeitig ist eine Teilaufhebung des bestehenden Bebauungsplans „Leitgärten“ vorgesehen. Der Gemeinderat billigte die vom Architekturbüro Böhm vorgelegten Planunterlagen. Die weitere Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden soll ent-



Der Gemeinderat bewilligte 2610 Euro Zuschuss für Verputzarbeiten an der Turnhalle der DJK Schönfeld. Foto: Carina Schimmer

sprechend der Vorgaben des Baugesetzbuchs erfolgen. Ziel ist es, die Bebauung mit einem Wohnhaus zu ermöglichen. Einstimmig beschlossen wurde zudem ein Zuschuss für die DJK Schönfeld. Der Verein hatte eine Unterstützung für Verputzarbeiten an der Turnhalle beantragt. Die Gemeinde gewährt dafür einen Zuschuss von maximal 2610 Euro. Nach Angaben der Verwaltung entspricht dies 19,5 Prozent der förderfähigen Kosten nach Abzug anderer Zuschüsse. Die Gemeinde orientiert sich damit an der üblichen Förderung von Sportvereinen mit Jugendarbeit.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ informierte Bürgermeister Stefan Bauer den Gemeinderat über

mehrere Bauvorhaben. Für das Gewerbegebiet Wegscheid in der Gemarkung Sappendorf wurde eine Genehmigungsfreistellung für die Errichtung einer Fahrzeughalle mit Bürogebäude bekannt gegeben. Eine weitere Genehmigungsfreistellung betrifft ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage im Baugebiet Spitzelberg II in Schernfeld.

Weitere Informationen betreffen die geplanten Trassenverläufe im Zusammenhang mit Solarparks. Der Gemeinderat wurde über den Trassenverlauf des Solarparks Lohrmannshof informiert. Außerdem ging es um den Trassenverlauf der Anumar Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Solarpark Schernfeld III und dem Solarpark Sappendorf. *EK*

Ehrenamtliche tragen das Leben der Pfarrei

Buxheim/Tauberfeld – Mit einem Gottesdienst und einem Grillfest im Pfarrgarten hat die Pfarrei Buxheim-Tauberfeld ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für deren Einsatz gedankt. Rund 80 Personen folgten der Einladung. Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Simon Heindl. In seiner Predigt stellte er die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements heraus. Manche engagierten sich seit vielen Jahren und übernehmen dauerhaft Verantwortung, andere unterstützten die Pfarrei bei

einzelnen Aktionen. Entscheidend sei das gemeinsame Wirken. Wie wichtig dieser Einsatz ist, zeigt sich in vielen Bereichen des kirchlichen Lebens wie der Liturgie, der Kirchenmusik, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im sozialen Bereich. Viele dieser Angebote wären ohne freiwillige Helfer kaum möglich.

Zugleich machte Heindl deutlich, dass eine lebendige Pfarrgemeinde auch künftig Menschen brauche, die bereit seien, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einzubringen. Dabei



In geselliger Runde kamen die Ehrenamtlichen der Pfarrei zusammen und führten Gespräche bei bestem Wetter. Foto: Marcus Windeler

müsse ein Ehrenamt nicht zwangsläufig eine langfristige Verpflichtung bedeuten. Auch die Mitarbeit bei einzelnen Projekten sei wertvoll.

Die Kirchenverwaltung Buxheim hatte das Fest organisiert und sorgte mit Grillitem, Brezen mit Käse und Getränken für das leibliche Wohl der Besucher. Tatkräftige Unterstützung kam auch aus dem Pfarrgemeinderat. So wurde auch bei dieser Veranstaltung sichtbar, wie Ehrenamtliche das Leben in der Pfarrei aktiv gestalten und bereichern. *EK*

Gelebte Tradition am Michaelitag

Nassenfels – Am Michaelitag, Dienstag, 29. September, ab 19 Uhr lädt der Verein für Heimatpflege im Schuttergäu in das Gasthaus „Beim Bräu“ in Nassenfels ein. Gemeinsam mit der Gastwirtfamilie Schweiger soll der Abend des Michaelistages festlich begangen werden. Für die Idee, den alten Brauch wiederzubeleben, wurde der Verein im Juni mit dem Preis für die bayerische Bierkultur vom Neuburger Juliusbräu geehrt. Der Michaelitag ist mit der Erfindung der Kältemaschinen allmählich in Vergessenheit geraten. Früher konnte man nur in der kalten Jahreszeit Bier brauen. Und da Kalendertermine nach den Festtagen der Heiligen benannt wurden, legte man die Zeit des Bierbrauens zwischen den Heiligen Michael (29. September) und den Heiligen Georg (21. April).

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins, Karl-Heinz Rieder, erfolgt der Anstich des Bierfasses durch die Brauereichefin Gabriele Bauer und den Bräu Helmut Schweiger. Passend zum Bier gibt es Bierbrot vom Bäcker Martin Bauer und mit Bier zubereiteten Obatzter von der Bräuin Barbara Schweiger. Eine kleine Ausstellung von historischen Gegenständen und Urkunden aus dem Themenfeld des Bierbrauens kann von den Gästen mit eigenen alten Bierkrügen ergänzt werden.

Der Heimatpflegeverein wird parallel seine Internetseite – speziell mit dem Thema „Der Bräu von Nassenfels“ – vorstellen. Für alle, die ihr Wissen vertiefen wollen, steht eine extra für den Abend zusammengestellte Bücherauswahl zur Verfügung. Musikalisch begleitet der Gemeinschaftschor Egweil/Nassenfels unter der Leitung von Georg Trost den Abend. Durch die Veranstaltung führt Michael Schweiger. *kem*

Wegen Umbau geschlossen

Nassenfels – Das Einwohnermeldeamt/Passamt der Verwaltungsgemeinschaft Nassenfels hat am Montag, 28. September, wegen Umbauarbeiten geschlossen. Zudem ändern sich ab 1. Oktober die Öffnungszeiten im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft, wie die Gemeindeverwaltung weiter mitteilt. Diese lauten ab dann wie folgt: Montags bis donnerstags 8 bis 12 Uhr, montags zusätzlich von 14 bis 17 Uhr und mittwochs von 16 bis 19 Uhr. Mittwochs ist ab 18 Uhr nur noch das Einwohnermeldeamt besetzt. Freitags ist geschlossen. *EK*

Finanzplan und Haushalt

Kinding – Der Rechenschaftsbericht 2025 und der Haushalt 2026 mit Finanzplan 2027 bis 2029 sind Thema der Sitzung des Marktgemeinderats Kinding. Im öffentlichen Teil werden zudem Beschlüsse bekannt gegeben. Die Sitzung am Dienstag, 29. September, im Feuerwehrhaus Kinding beginnt um 19.30 Uhr. *EK*

Sprechstunde für Bürger

Dollnstein – Bürgermeister Peter Kleinhans veranstaltet für alle Bürgerinnen und Bürger des Marktes Dollnstein eine Bürgersprechstunde. Diese findet am Mittwoch, 30. September, von 18 Uhr bis 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. *EK*